

Generalprobe und Premiere für Flutlicht

KASSEL. Das Kasseler Auestadion, traditionsreiche Spielstätte des KSV Hessen Kassel sowie einziges meisterschaftstaugliches Leichtathletik-Stadion in Hessen, wird am kommenden Montag, 28. April, seine Generalprobe für die neu installierte Flutlichtanlage absolvieren.

Öffentliches Training

An diesem Tag wird die erste Mannschaft des Regionalligisten KSV Hessen Kassel um 19.30 Uhr ein öffentliches Training auf dem Platz abhalten - sie freut sich auf viele Interessierte. (stg)

Bergholter: Kulturzentrum bereichert Stadt

KASSEL. Die Bedeutung des Kulturzentrums Schlachthof hat Stadträtin Brigitte Bergholter zu dessen 30. Geburtstag unterstrichen. In Vertretung von Oberbürgermeister Berttram Hilgen überbrachte sie dem Vorstand des Kulturzentrums die Glückwünsche der Stadt Kassel zum Jubiläum.

Dabei bedankte sie sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit. Sie reiche weit über den Stadtteil hinaus und sei ein bedeutender Teil kultureller Stadtentwicklung.

Lob für gute Bildungsarbeit

Nur mit „Hartnäckigkeit, Kreativität und Kompetenz“, so Bergholter, sei es gelungen, aus einer Initiative der 70er-Jahre eine Einrichtung zu schaffen, ohne die die Stadt „sehr viel ärmer“ wäre. Neben seinen Integrations-, Betreuungs- und Beratungsaufgaben leiste das Zentrum wertvolle Bildungsarbeit für den gesamten Stadtbereich.

Das Kulturzentrum Schlachthof habe darüber hinaus sogar in die Weltöffentlichkeit gewirkt, als es im vergangenen Jahr documenta-Standort war und im Rahmen vielfältiger Veranstaltungen den Leitfragen der d12 nachging und auf die zentrale Frage „Was ist Bildung?“ lokale Antworten geben konnte.

Die Stadt Kassel sei froh, dass sie die 30-jährige Erfahrung und Praxis interkultureller Bildung und gesellschaftlicher Integration des Kulturzentrums mit 90 000 Euro pro Jahr auch künftig sichere und somit wertschätze, so Bergholter. (chr)

Warum Wehen wehtun

Ein Jahr unterrichteten Hebammen kostenfrei an Kasseler Grundschulen

VON DAGMAR BUTH-PARVARESH

KASSEL. „Heute wird das Baby geboren“, erklärt Lena. Im Sachunterricht steht heute etwas ganz Besonderes auf dem Stundenplan: Gleich soll eine Geburt stattfinden und es ist noch nicht klar, wer die Eltern sind. So sitzen alle Kinder im Kreis auf ihren Stühlen und warten gespannt. „Wer möchte denn nun Frau und Herr Fröhlich sein?“, fragt Hebamme Beate Koschinski-Möller.

Noah und Moritz melden sich, und nachdem Noah alias Frau Fröhlich mit einer prallgefüllten Hülle unter dem Sweatshirt ausgestattet ist, geht es auch schon los. Alle stöhnen und prusten mit und Babypuppe Manuel erblickt das Licht der Welt. Zwei Doppelstunden lang haben die Kinder der 4a der Friedrich-Wöhler-Schule im Rahmen des Sexualkunde-Unterrichts mit Hebamme Koschinski-Möller die Themen Schwangerschaft und Geburt besprochen.

Dabei haben sie nicht nur gelernt, was Gebärmutter, Fruchtwasser und Plazenta sind, sondern haben auch gefühlt, wie schwer ein Baby im Bauch der Mutter bereits ist, warum Wehen wehtun, was direkt nach der Geburt zu tun ist und wie der angehende Vater seine schwangere Frau unterstützen kann.

Im Rahmen des Projekts „Hebammen in der Schule“ erhielten im vergangenen Jahr 25 Schulen in Kassel-Stadt und im Landkreis Besuch von Beate Koschinski-Möller und ihren Kolleginnen. 87 dritte und vierte Klassen hatten Gelegenheit, sich unter kompetenter Anleitung intensiv mit den



So geht es: Beate Koschinski-Möller hilft Lotte und Phillip beim Wickeln und Anziehen von „Baby Manuel“. Jeder Handgriff wird von den Mitschülern genau beobachtet.

Foto: Buth-Parvaresh

Themen Schwangerschaft und Geburt auseinanderzusetzen. Das Besondere daran: Der Unterrichtsbesuch der Hebammen war in diesem Zeitraum kostenfrei für die Schulen. Kassel war Ort eines Pilotprojektes, während dessen die Hebammen vom Bund Deutscher Hebammen bezahlt wurden. Mit den in dieser Zeit dokumentierten Erfahrungen soll jetzt bundesweit der Unterricht durch Hebammen in

Grundschulen verbessert werden.

Zu diesem Zweck wurden nach jedem Schulbesuch Fragebögen an Schüler und Lehrer verteilt. „Noch sind nicht alle Bögen ausgewertet“, sagt Beate Koschinski-Möller, „aber die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv“. Oft verändere sich die Atmosphäre in einer Klasse, erklärt die Hebamme, durch das gemeinsam Erlebte gingen die Kinder res-

pektvoller miteinander um.

Damit die nunmehr entgeltpflichtigen Hebammenbesuche an den Schulen – vor allen in so genannten Brennpunktschulen – fortgeführt werden können, sucht die Arbeitsgemeinschaft „Hebammen in der Schule“ Sponsoren, die bereit sind, diesen Unterricht zu finanzieren.

Infos im Internet: www.hebammen-in-der-schule.de

Die Kinder sind das Wichtigste

Neue Broschüre zeigt getrennten Eltern neue Wege zur Konfliktlösung

KASSEL. „Neue Wege entdecken“, so lautet der Titel der Broschüre, die die Vätergruppe Kassel mit dem Verband allein erziehender Mütter und Väter e.V. (vamv) aus Nordrhein-Westfalen herausgebracht hat.

„In vielen Ratgebern wirken die Tipps oft so, als müssten sich die Eltern zusammenraufen. Sie geben Ideallösungen vor“, sagt Edith Weiser vom vamv aus Essen. „Das geht oft schief. Unser Ratgeber soll mit konkreten Beispielen



Edith Weiser

nen Teil wird die Situation allein erziehender Mütter und Väter beschrieben. Im zweiten Teil beschreiben Väter und Mütter ihre Sorgen und Ängste um ihre Kinder, die sie

Schritt für Schritt Möglichkeiten aufzeigen, Konflikte selbst zu lösen“, erklärt Weiser. Der Ratgeber ist in zwei Teile gegliedert. Im einen Teil wird die Situation



Edmund Faust

meist nur selten sehen dürfen.

„Wir haben bewusst nach konkreten und positiven Beispielen gesucht, die das Mögliche im Umgang zwischen getrennt lebenden Eltern aufzeigen“, sagt Edmund Faust von der Vätergruppe Kassel. Er wünscht sich, dass die Broschüre von Eltern angenommen wird, die

gerade mittendrin sind in einer Trennung. „Sie sollen sehen, dass sie nicht allein sind, sondern dass es viele Fälle gibt, in denen es zum Wohl der Kinder gut klappt“, erklärt er. (pts)

Fotos: Sommer

Die Broschüre kann ab sofort für 4 Euro im Internet bestellt werden. Sie ist außerdem bei den Jugendämtern von Stadt und Landkreis erhältlich. Nähere Informationen dazu und Bestellungen per E-Mail: info@vaetergruppe-kassel.de

Termine

Diabetes und Ernährung

Der Deutsche Diabetiker Bund und seine Diabetes-Selbsthilfegruppen laden für Freitag, 25. April, 14 Uhr, zum Vortrag von Cordula Lücking über Diabetes und Ernährung in das Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Straße 74, ein. Infotel. 0 56 09/ 97 06, Fehr.

Eisenbahnen von 1973

Horst Kühnackl berichtet in seinem Vortrag „Österreich - Eisenbahnen im Jahre 1973“ unter anderem über die dampfbetriebene Zahnradbahn Eisenerz. Die Eisenbahnfreunde Kassel laden hierzu für Freitag, 25. April, 20 Uhr, in das Vereinsheim der Eisenbahnfreunde, Franz-Ullrich-Straße 14, ein. Infotel. 0 56 05/ 73 99, Dr. Robert Petzold.

Integrationsgipfel

„Von Ausländern zu Inländern. Nationale Integrationspolitik und die lokale Realität in Kassel“ ist Thema der Podiumsdiskussion am Freitag, 25. April, 19.30 Uhr, im Ev. Forum, Lutherplatz. Auf dem Podium: Elfi Heusinger von Waldegge (SPD), Christa Strohm (FWG), Heidrun Göbel-Feußner (FDP), Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer (Linke), Dr. Klaus Ostermann (Bündnisgrüne), Johann Thießen (CDU), Kamil Saygin (Ausländerbeirat), Susanne Zinke (Stadt Kassel) sowie Moderator Prof. Dr. Klaus Geiger.

Mahnwache

Zu einer Mahnwache auf dem Königsplatz rufen die Greenpeace Gruppe Kassel und die Frauen nach Tschernobyl am Samstag, 26. April, auf. In Gedenken an die Tschernobyl-Opfer werden zwischen 20 und 20.30 Uhr 600 Lichter angezündet.

Bildpredigt

Das von Gerbrand van den Eeckhout stammende Bild „Christus und die Ehebrecherin“ stellen Dr. Willi Temme und Karin Langsdorf am Sonntag, 27. April, 12 Uhr, in einer Bildpredigt im Schloss Wilhelmshöhe vor.

Familien im Museum

Im Rahmen des Familienprogramms der Museumslandschaft Hessen Kassel stellt Margret Baller am Sonntag, 27. April, 14.30 Uhr, „Das erste Parlament in Deutschland - und das in Kassel“ im Museum Fridericianum, Friedrichsplatz 18, vor.

Kurz notiert

Freie Plätze in Schönau

Im Haus Panorama des Kreises Kassel in Schönau am Königsee sind in der Zeit vom 28.5. bis 4.6. noch Plätze frei. Auskunft: Tel. 05 61/ 10 03-11 54 oder 55.

Häfner will klagen

Stadtverordneter: Erhöhung der Abwassergebühr rechtswidrig

KASSEL. Gegen die Erhöhung der Abwassergebühr will der Stadtverordnete Bernd W. Häfner (Freie Wähler) vor dem Verwaltungsgericht klagen. Häfner hatte der von der Kasseler Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von SPD und Bündnisgrünen beschlossenen Erhöhung nicht zugestimmt. Er hält die Gebührenerhöhung für rechtswidrig.

Die Stadt hat den Grundstückseigentümern bereits per Brief die rund sieben Prozent höheren Gebühren fürs Abwasser ab 1. April dieses Jahres in Rechnung gestellt. Die Erhöhung bedeutet: Pro Kopf und Jahr müssen im Durchschnitt etwa acht Euro mehr für Abwasser gezahlt

werden. Angesichts der positiven Unternehmensergebnisse beim Kasseler Entwässerungsbetrieb (KEB) „ist diese Erhöhung rechtswidrig“, sagt Häfner: „Verluste stehen nicht in der Bilanz.“ Steigende Gebühren verteuerten das Wohnen in Kassel immer weiter. Es werde deshalb immer wichtiger, diese Gebührenspirale zu hinterfragen.

Auch die CDU-Rathausfraktion hatte die Gebührenerhöhung als „Frechheit“ bezeichnet, weil sie nicht notwendig sei und lediglich mehr Geld in die Kasseler Stadtkasse bringen solle.

Der Stadtverordnete Häfner macht jetzt auch auf seiner Internetseite gegen höhere Abwassergebühren mobil. Die

Grundstückseigentümer sollten innerhalb von vier Wochen schriftlich und formlos Widerspruch gegen die Erhöhung einlegen. Nur damit sei sichergestellt, dass bei einem für die Gebührenzahler positiven Prozessausgang auch die nicht am Prozess beteiligten Bürger profitieren könnten. Zunächst müssten die neuen Gebühren aber auch trotz eines Widerspruchs gezahlt werden. Bei einer erfolgreichen Klage gäbe es dann das Geld zurück.

Im Kasseler Rathaus ist man überzeugt davon, dass die beschlossene Erhöhung auch vor dem Verwaltungsgericht Bestand haben wird. (ach)

www.bernd-haefner.de

RYN-Beratungstage

am 24. und 25. April

RYN Lauftechnik:

gerade Haltung gestrecktes Knie

normale Lauftechnik:

geduckte Haltung angewinkeltes Knie

entlastet die Wirbelsäule, Hüft- und Kniegelenke steigert die Muskeltätigkeit, trainiert den Körper fördert bei jedem Schritt die Durchblutung

€ 149,⁹⁵

Lassen Sie sich von unserem RYN-Experten beraten!

SCHUH - SURUP

Wilhelmshöher Allee 123 - Kassel - Telefon 0561-22510